

Hanspeter Gantenbein (SVP)
Birkenstrasse 5
9514 Wuppenau

Fabienne Schnyder (SVP)
Dörfli 18
8585 Zuben

Fritz Zweifel (FDP)
Eggässli 14
8596 Scherzingen

EINGANG GR 07. Jan. 2015		
GRG Nr.	12	IN 31 325

+59

Interpellation

"Verursachergerechter Unterhalt von Gemeindestrassen"

Bei den Strassendiskussionen im Kanton Thurgau werden die Gemeindestrassen meistens ausgeklammert. „Die Letzten beissen die Hunde!“ Dieses Sprichwort trifft bei den Unterhaltsfinanzierungen von Gemeindestrassen je länger je mehr zu. Es wird verdrängt, dass einerseits der grösste Teil der Thurgauer Strassen im Besitze von Gemeinden ist, und andererseits, dass immer mehr Gemeindestrassen als Zufahrten für die Kantons- und Nationalstrassen benutzt werden. Die Navigationssysteme von Autos bis hin zu den allergrössten LKWs weisen auf die kürzesten Verbindungen hin, welche oftmals Gemeindestrassen miteinbeziehen. Gut funktionierende und leistungsfähige Verkehrssysteme sind Voraussetzungen für Wohlstand und Wachstum, darum darf man die Gemeindestrassen nicht einfach vergessen und sich vor der Verantwortung, auch im Unterhalt, drücken.

Im Zuge der grossen raumplanerischen Diskussionen im Kanton Thurgau wird es auch darum gehen, eine gut aufeinander abgestimmte Planung von Siedlung und Strassenverkehr zu erreichen. Jetzt gilt es, die Zusammenhänge von Gemeinde- und Kantonsstrassen zu thematisieren sowie die Gemeinden und ihre Interessen in allen Überlegungen gleichberechtigt einzubeziehen. Im Kanton Thurgau wird nur ein kleiner Teil der Kosten durch LSVA und Strassenverkehrssteuern abgegolten. Die enorme Zunahme in der Beanspruchung der Gemeindestrassen durch LKWs wird dabei ausser Acht gelassen. Die Kostenfolgen müssen mit Steuergeldern getragen werden. Ein langsamer Zerfall der kommunalen Strasseninfrastruktur könnte die Folge sein.

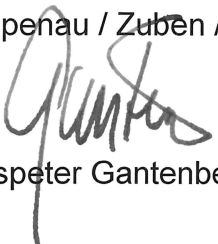
Der Regierungsrat wird ersucht, die nachfolgenden Fragen zu beantworten:

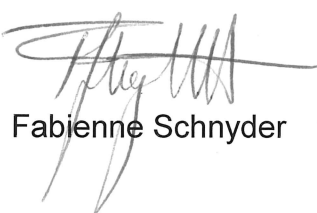
1. Die Gesamtlänge der Kantonsstrassen wird auf ca. 800 km geschätzt. Wie gross ist die Gesamtlänge aller Gemeindestrassen im Kanton Thurgau, welche von PWs und LKWs genutzt werden können?
2. Wie hat sich der Bestand der eingelösten Fahrzeuge, in Gewichtsklassen aufgeteilt, in den vergangenen 10 Jahren im Kanton Thurgau entwickelt?
3. Wie beurteilt der Regierungsrat den Umstand der zunehmend massiven Belastung von Gemeindestrassen, im speziellen von immer schwereren Fahrzeugen?

4. Wie gedenkt der Regierungsrat, seine Einnahmen aus der LSVA, den Strassenverkehrssteuern, dem Treibstoffzoll usw. gerechter, auch auf die Gemeindestrassen, zu verteilen?
5. Wie können sich die Gemeinden strategisch verhalten? Stellt die Einführung einer gemeindeeigenen, verursachergerechten Maut/Vignette für die Strassen eine Option dar, oder müssen die steigenden Unterhaltskosten ausschliesslich über Steuergelder bezahlt werden? Wie könnte ein verursachergerechter Unterhalt von Gemeindestrassen, analog der kantonalen Finanzierung, erreicht werden?
6. Die gesamte Signalisation muss durch das Departement für Bau und Umwelt bewilligt werden. Inwieweit kann sich der Regierungsrat vorstellen, mittels Anpassung der gesetzlichen Bestimmungen von dieser Praxis abzuweichen und den Gemeinden für ihre Strassensignalisation (z. B. Fahrverbote) eine grössere Autonomie einzuräumen?
7. Sowohl beim jährlichen Budgetprozess als auch in Gesprächen zwischen den Gemeinden und dem kantonalen Tiefbauamt ist zu beobachten, dass der Kanton Strassenstücke an Gemeinden abtritt oder diesen Wunsch deponiert. Welches langfristige Ziel (in Anlehnung an Frage 1) verfolgt der Regierungsrat diesbezüglich?
8. Mit der Einführung des neuen Rechnungsmodells HRM2 „müssen“ die Gemeinden ihre sanierten Strassen auf eine Nutzungsdauer von 40 Jahren ausrichten (Abschreibungssatz von 2,5%). Gleichzeitig sollen für kleinere und mittlere Gemeinden Beträge ab Fr. 50'000.- in der Investitionsrechnung aufgeführt werden. Insbesondere ländliche Gemeinden stellen ihre teilweise langgezogenen Gemeindestrassen oftmals mittels Oberflächenbehandlung, welche die Aktivierungsgrenze überschreitet, aber nur wenige Jahre hält, wieder instand. Wie stellt sich der Regierungsrat dieser Schwierigkeit, was empfiehlt er den Gemeinden?

Für die Beantwortung der Fragen danken wir bestens.

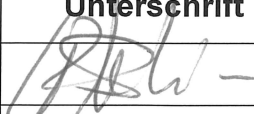
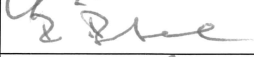
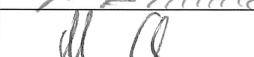
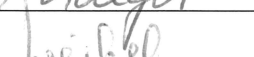
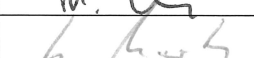
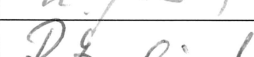
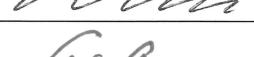
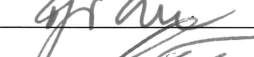
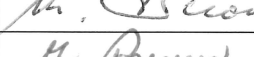
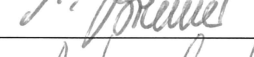
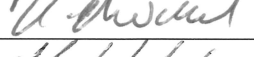
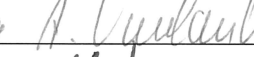
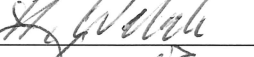
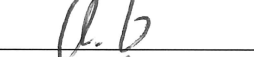
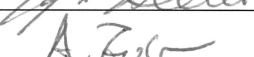
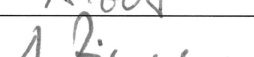
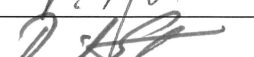
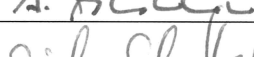
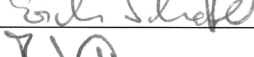
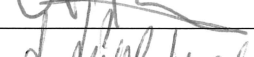
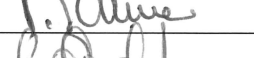
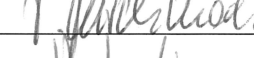
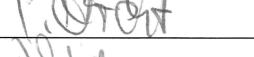
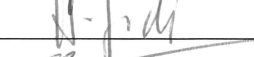
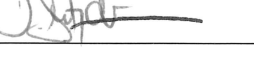
Wuppenau / Zuben / Münsterlingen, 7. Januar 2015

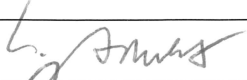
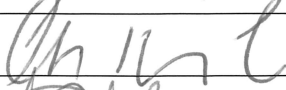
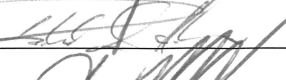
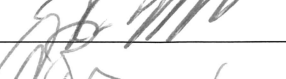
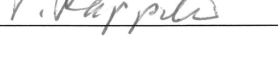

Hanspeter Gantenbein


Fabienne Schnyder


Fritz Zweifel

Mitunterzeichnerinnen und Mitunterzeichner der Interpellation von Hanspeter Gantenbein, Fabienne Schnyder und Fritz Zweifel
 „Verursachergerechter Unterhalt von Gemeindestrassen“

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
1 MARTIN URS		26 Brühwiler Konrad	
2 Bartel Zuedi		27 Farnmann Kurt	
3 Rudislausz Haffkins		28 Scherhoke Brigitt	
4 Thomas Thalman		29 Nägeli Willy	
5 Margrit Aeme		30 Weibel Willy	
6 Walter Marty		31 Vögeli Max	
7 ZBINDEH RUDOL		32 Gran Heidi	
8 Arnold Max		33 Brero Corda	
9 M. Brunner		34 Oswald Ueli	
10 Vukobratovic Andree		35 H.P. Wehrle	
11 Lei Hermann		36 Son David H.	
12 René Gübler		37 Vietze Krishane	
13 Zanol Robert		38 Pretali Zeat	
14 Guido Harri		39 Hess Hermann	
15 Zuber Andreas		40 Gerwund Vihlen	
16 ZIMMERMAN ALEXIS		41 Eugster Daniel	
17 Schaffl Frick		42 Brummer Hanspeter	
18 Tanner Ronik		43 Jauchel Hirschiwald	
19 Albrecht Clemens		44 Helen Jordi	
20 Gutjahr Jana		45 Christian Mader	
21 Schenke-Mazel		46 Wüst Ivan	
22 Linhof Erwin		47 Hans Trachsel	
23 Salvisberg Martin		48 Hauert Jörg Huber	
24 Albrecht Hanspeter		49 Bär Rudolf	
25 Jodler Stephan		50 Dickmann Alois	

Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift	Name / Vorname (in Blockschrift)	Unterschrift
51 Ackerknecht W.		76	
52 Kaufmann		77	
53 Ziegler Astrid		78	
54 Meyer Robert		79	
55 Roland A. Huber		80	
56 Hellenberg Lohmann		81	
57 Beyer Markus		82	
58 Didi Ferenc		83	
59 Kappeler Toni		84	
60		85	
61		86	
62		87	
63		88	
64		89	
65		90	
66		91	
67		92	
68		93	
69		94	
70		95	
71		96	
72		97	
73		98	
74		99	
75		100	